



## Liebe Leserin, lieber Leser

Nicht nur profitieren, sondern sich auch engagieren! Die Frauen und Männer auf dem Titelbild (Fotograf Erwin Peter) haben diesen Grundsatz während Jahren gelebt: Es sind die Behördenmitglieder unserer Gemeinde auf dem Weg zur Behörden-tagung 2009 auf der Mörsburg. 10 von den insgesamt 28 Behördenver-tretern werden für die nächste Amts-perioden 2010–2014 nicht mehr kan-didieren und dafür braucht es Ersatz. Parteien und andere Gruppierungen sind aufgefordert, entsprechende Kandidaten zu suchen (siehe auch den Artikel in dieser Ausgabe von

Leo Schmid «Behördenwahlen 2010»). Gemeindepräsident Peter Matzinger hat in einem Gespräch darauf hingewiesen, dass bei den Wahlen die Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden. Es ist vieles in Be-wegung in Dinhard und da braucht es engagierte Behördenmitglieder. Die Arbeit in einer Behörde ist inter-essant, vielseitig und herausfor-dernd. Wagen Sie doch mal diesen Dienst für die Allgemeinheit, Sie werden an Erfahrungen reicher wer-den.

Etwas ganz anderes: Sie finden in dieser Ausgabe einen Bericht über

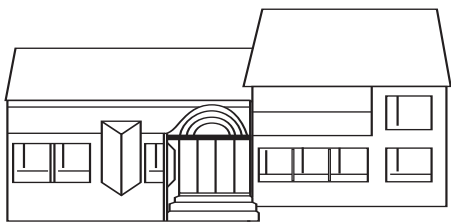
Flurnamen in unserer Gemeinde. Le-sen Sie ihn bitte augenzwinkernd und freuen Sie sich an einigen eher verwegenen Interpretationen.

Wenn Sie diese Dinerter Zytig in den Händen halten, ist bald Weih-nachten und Jahresschluss. Für viele eine wunderbare Zeit, für andere auch belastend, weil Erinnerungen wach werden. Wir wünschen Ihnen alle auf ihre Art, dass die weihnacht-lichen Tage Ihnen Freude bringen. Und für 2010 wünschen wir Ihnen al-les Gute.

*Heiko Hammann*



Inhalt	Seite
▶ Aus dem Gemeindehaus	2–4
▶ Gut investiertes Geld	5
▶ Schulen	6–10 sowie 12–13
▶ Ref. Kirche	14–15
▶ Kath. Kirche	16–17
▶ Reportage: Flurnamen	18–19
▶ Festliche Adventsmusik	21
▶ Pro Senectute	22
▶ Kinderflohmarkt	24
▶ Gewerbehöck	27
▶ Seifenkistenrennen	31
▶ Turnvereine	34–35; 37



## Aus dem Gemeindehaus

Martin Schmid

### Voranschlag 2010

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von 4'739'300 Franken und einem Aufwand von 5'099'100 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 359'800 Franken ab. Der Aufwand enthält nebst ordentlichen Abschreibungen von 10 % des Verwaltungsvermögens im Betrage von 84'300 Franken noch zusätzliche Abschreibungen von 357'000 Franken. Damit wird das Verwaltungsvermögen bis auf Fr. 384'000.— abgeschrieben.

Die vorgesehenen Netto-Investitionen belaufen sich auf Fr. 463'300.—.

Der Steueransatz der Politischen Gemeinde (inkl. Schule) soll um 10 % von 91 % auf 81 % gesenkt werden. Die Oberstufenschulgemeinden belassen ihren Ansatz auf der bisherigen Höhe, so dass der Gesamtsteuerfuss neu 103 % beträgt. Damit liegt er unterhalb des kantonalen Mittels. Dadurch ist die Gemeinde nicht mehr steuerkraftausgleichsberechtigt.

Steuersätze	2009	2010
Politisches Gemeindegut	91 %	81 %
Oberstufenschulgut	22 %	22 %
<b>Total ohne Kirchen</b>	<b>113 %</b>	<b>103 %</b>

### Bauabrechnung Wasserleitungsersatz Altikerstrasse

Für den Ersatz bzw. die Verlegung der Wasserleitung in der Altikerstrasse von der Riedmühlestrasse bis zum Choleweg haben der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung am 10. Juni 2008 bzw. am 29. September 2008 einen Brutto-Kredit von Fr. 186'000.— bewilligt.

Die Arbeiten wurden im Frühsommer 2009 ausgeführt und die neue Leitung konnte an das Netz genommen werden. Die nun vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 181'564.05. Während die Kosten für die Grabarbeiten unter dem Kostenvoranschlag gehalten werden konnten, kamen die Rohrlegearbeiten etwas teurer zu stehen.

### Bauabrechnung Um- und Erweiterungsbauten am Gemeindehaus

Für die Um- und Erweiterungsbauten am Gemeindehaus hat die Gemeindeversammlung am 8. Mai 2007 einen Kredit von Fr. 1'760'000.— bewilligt. Für die Projektierung wurden vom Gemeinderat zwei Kredite in der Höhe von Fr. 20'000.— und Fr. 15'000.— gesprochen. Die aufgelaufene generelle Baukostenteuerung seit der Aufstellung des Kostenvoranschlages beträgt rund Fr. 82'000.—. Die Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 1'964'199.50 und damit Fr. 18'199.50 über dem bewilligten Kredit ab. Enthalten darin sind auch die Kosten für das zusätzlich erstellte Kunstwerk vor dem Gemeindehaus, für welches der Gemeinderat einen Zusatzkredit von Fr. 69'000.— gesprochen hat.

Die Bauarbeiten konnten in kurzer Zeit ausgeführt werden, so dass die Bibliothek den Erweiterungsbau und die Verwaltung den umgebauten

Teil im Sommer 2008 beziehen konnten. Das Werk kann als gelungen betrachtet werden. In den letzten Tagen hat das Kunstwerk von Pascal Kohtz den Platz vor dem Gemeindehaus eingenommen und kann nun seine Wirkung entfalten. Pascal Kohtz ist in Dinhard aufgewachsen und ausgebildeter Steinbildhauer. Seit 2005 arbeitet er als selbständiger Bildhauer im Atelier punktokunst in Attikon.

### Bauabrechnung Sanierung Rickenbacherstrasse

Für die Sanierung der Rickenbacherstrasse von der Gemeindegrenze Rickenbach bis zur Gemeindegrenze Thalheim haben der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung am 3. März 2009 bzw. am 12. Mai 2009 einen Brutto-Kredit von Fr. 150'000.— bewilligt.

Im Laufe des Sommers wurden die Arbeiten ausgeführt. Die nun vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Totalkosten von Fr. 154'495.65. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf Instandstellungsarbeiten an den Strassenabschlusssteinen zurückzuführen. Die Bauabrechnung wird der Gemeindeversammlung vom Mai 2010 zur Genehmigung vorgelegt.

### Sanierung Einlenker Rutschwilerstrasse Richtung Berg

Die Strasse von Berg in Richtung Welsikon ist im Einmündungsbereich in die Rutschwilerstrasse in einem schlechten Zustand. Sie hat in diesem Bereich mehrere Risse und Löcher. Es drängt sich das Abfräsen des bestehenden und die Einbringung eines neuen Deckbelages auf. Für diese Arbeiten liegt eine Offerte der Firma Brossi AG für Fr. 19'033.40 vor.

Der erforderliche Kredit von Fr. 19'100.— und die Arbeitsvergabe wurden vom Gemeinderat gesprochen.

### Untersuchung des Wassers

Der Kugelfang der Schiessanlage Dinhard wurde 2007 von der Baudirektion des Kantons Zürich als überwachungsbedürftiger belasteter Standort in den Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen. Gemäss Art. 12 der Altlastenverordnung ist der Standort neu als sanierungsbedürftiger belasteter Standort in den KbS einzutragen (sanierungsbedürftig bezüglich Boden und zumindest überwachungsbedürftig bezüglich Gewässer).

Mit Schreiben vom 20. Juli 2009 fordert die Baudirektion des Kantons Zürich, AWEL, die Gemeinde zur Durchführung von Untersuchungen des Wassers bis Ende Juli 2010 auf. Mit den vorzunehmenden Untersuchungen soll abgeklärt werden, ob ein Sanierungsbedarf bezüglich der Schutzgüter Grundwasser oder Oberflächengewässer besteht. Aufgrund der Resultate wird vom AWEL entschieden, ob eine Sanierung in fünf oder zehn Jahren erfolgen muss oder ob mit der Sanierung bis zur Stilllegung der Anlage zugewartet werden kann.

Die Baudirektion bietet den Gemeinden im Zusammenhang mit den durchzuführenden Untersuchungen an, sich an einem koordinierten Verfahren zu beteiligen. Mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden sollen dabei rund 40 Untersuchungen gemeinsam ausgeschrieben und vergeben werden. Es wird mit durchschnittlichen Kosten pro Kugelfang von rund Fr. 20'000.— bis Fr. 30'000.— gerechnet. Die Untersuchung des Wassers beim Kugelfang

soll im koordinierten Verfahren mit der Baudirektion des Kantons Zürich durchgeführt werden. Die Kosten für die Untersuchungen werden ins Budget 2010 aufgenommen.

### Regionalkonzept «Abend-Spitex»

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Richtlinien über das Leistungsangebot und die Qualität der Leistungserbringung der Spitex-Institutionen per 5. Dezember 2007 neu festgesetzt. Neben vielen anderen Änderungen hat der Regierungsrat insbesondere festgelegt: «Die Gemeinden stellen sicher, dass Einsätze zwischen 07.00 und 22.00 Uhr an sieben Tagen pro Woche erbracht werden können.» Den Gemeinden wird eine Übergangsfrist für die Sicherstellung der zeitlichen Verfügbarkeit bis Ende 2009 eingeräumt.

Die Spitex-ADER (Altikon, Dinhard, Ellikon und Rickenbach) bietet heute Leistungen von 07.00 bis 20.00 Uhr und bei Notwendigkeit auch später an. Bereits die heutige Regelung ergibt für die Spitexmitarbeitenden einen sehr langen Arbeitstag. Die Vorschriften des Arbeitsgesetzes erlauben keine weitere Verlängerung der Arbeitszeit bei den heutigen Angestellten. Bei der Einführung der Abend-Spitex muss notwendigerweise ein Schichtbetrieb eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Situation haben sich die Spitexorganisationen der Region dazu entschlossen eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um die Aufgabe des Abenddienstes gemeinsam anzugehen. Die Arbeitsgruppe hat nun ein entsprechendes Regionalkonzept Abend-Spitex von 17.00 bis 22.00 Uhr ausgearbeitet, welches den beteiligten Spitexorganisationen bzw. Verbandsgemeinden als

Entscheidungsgrundlage zur Verfügung steht.

Das Regionalkonzept Abend-Spitex sieht einen Aufbau der Organisation ab Herbst 2009 vor. Diese verursacht bereits im laufenden Jahr Kosten von ca. Fr. 33'000.— für die Realisierung des Projektes. Gemäss einem Budgetvorschlag ist für das Jahr mit Kosten von Fr. 256'000.— zu rechnen, welche durch die beteiligten Spitexorganisationen zu tragen sind. Der Anteil der Spitex ADER beläuft sich, je nach Beanspruchung der Leistung (ca. 30 Std./Mt.) auf ca. Fr. 24'000.—.

*Fortsetzung auf Seite 4*

### Impressum

#### Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50  
heiko.hammann@pop.agri.ch

#### Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28  
fam-egger@tele2.ch

#### Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

#### Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55  
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

#### Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80  
gemeindevverwaltung@dinhard.ch

#### Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

#### Redaktionsschluss 1/10:

08. Januar 2010

#### Erscheinungsdatum 1/10:

28. Januar 2010

### **Tennisplatz Dinhard**

Der Gemeinderat hat sich in letzter Zeit intensiv mit der Zukunft des Tennisplatzes auseinandergesetzt. Wohneigentum gibt es in der Gemeinde bereits ausreichend und ist immer wieder zu erwerben. Er erachtet es als sinnvoll, wenn auf diesem Grundstück Mietwohnungen erstellt werden. Deshalb wurden verschiedene Interessenten eingeladen, ein Überbauungskonzept für Mietwohnungen mit einem entsprechenden Angebot einzureichen. Wobei nicht nur der zu lösende Preis sondern auch die Einordnung ins Dorfbild und das Konzept beurteilt werden sollen. Wenn die Angebote ausgewertet sind, soll der entsprechende Antrag der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

### **Schlachthaus Dinhard**

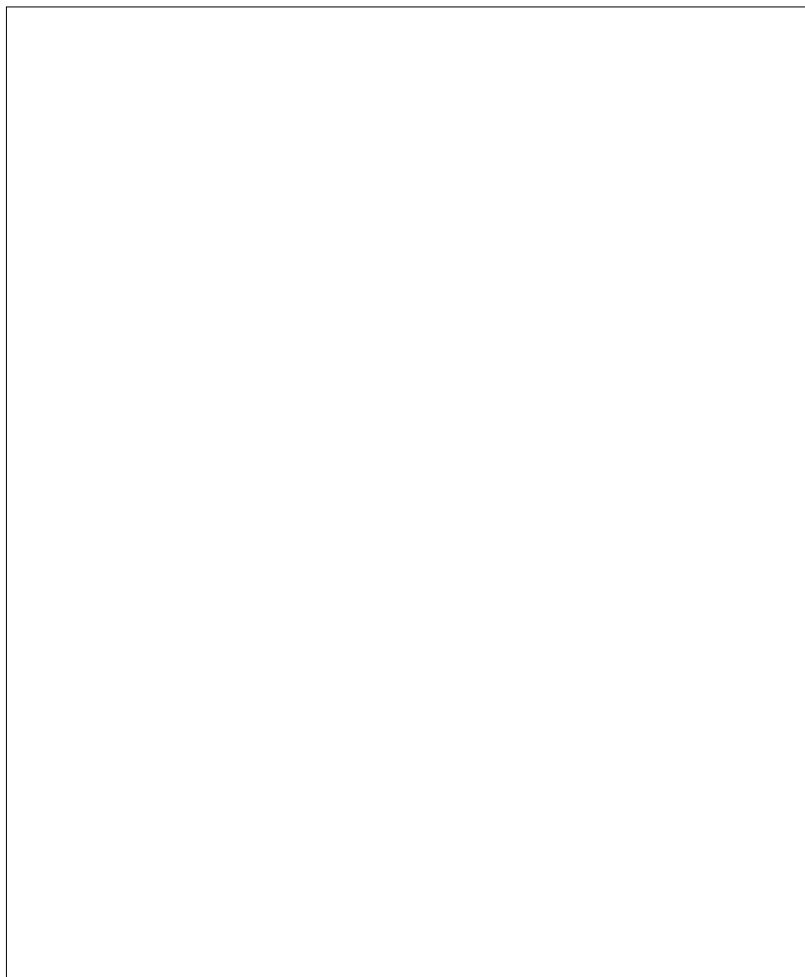
Seit einigen Jahren hat der Verein Regionalschlachthaus Dinhard von der Gemeinde Dinhard das Schlachthaus gemietet. Der Verein hat in einem Untermietverhältnis das Schlachthaus an Metzger W. Hofer vermietet. Per Ende Juli 2010 wird Metzger Hofer sein Mietverhältnis mit dem Verein auflösen.

Ein Schlachthaus gehört eigentlich nicht in ein Wohngebiet. Entsprechend wurde beim Abschluss des Mietvertrages dem Verein nur eine mittelfristige Nutzung in Aussicht gestellt. Für den Verein ist es schwierig einen neuen Metzger zu finden, wenn die Zukunft an diesem Standort ungewiss ist. Der Verein Regionalschlachthaus Dinhard sah sich deshalb gezwungen, den Vertrag

mit der Gemeinde ebenfalls per Ende Juli 2010 aufzulösen. In der nächsten Zeit wird sich der Gemeinderat mit der Frage befassen, wie es mit dieser Liegenschaft weitergehen soll.

### **Jahresende**

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute. ■



## Gut investiertes Geld



Heiko Hammann

Es war für fast alle Stimmberechtigten an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 29. September 2008 klar: Der Kredit von 1.25 Millionen Franken für die Renovationsarbeiten am und im Primarschulhaus Dinhard musste bewilligt werden. Und so war es denn auch!

Es wurde zügig und kompetent gearbeitet. Das Architekturbüro HFR (Herter, Fritschi und Ruosch) aus Hettlingen hatte unter der Leitung von Beat Herter die Bauleitung inne. Susanne Monsch vom Gemeinderat Dinhard war die Projektleiterin. Bereits im Oktober 2009 konnten die allermeisten Arbeiten abgeschlossen werden. Das traditionelle Handwerkerfest fand am 22. Oktober 2009 statt, an dem vor allem den Handwerkern für ihre Arbeit gedankt wurde. Aber auch Unternehmer, Architekten, Behördenmitglieder und weitere Beteiligte nehmen gerne an solchen Anlässen teil, um einerseits ihre Verbundenheit mit den KMU's zu zeigen und anderer-

seits Kontakte zu pflegen oder zu erneuern. Es wurde am Handwerkerfest gedankt für die gute Zusammenarbeit: Die beiden Verantwortlichen Susanne Monsch und Beat Herter ergriffen das Wort und beide zeigten sich sehr zufrieden mit dem Erreichten, beide waren froh, dass die intensiven Arbeiten «auf den 10 Baustellen» (Zitat Beat Herter) reibungslos bewältigt werden konnten. Und wenn mal etwas nicht klappte: Hans Frischknecht wusste immer Rat. Dafür erhielt er einen besonderen Dank!

Es wird sicher für die Bevölkerung Gelegenheit geben, das «neue» Primarschulhaus inkl. Küche und «Treffpunkt» zu besichtigen. Ich hatte das Vergnügen, dass mir Susanne Monsch eine Einzelführung gönnte und ich bin wirklich überrascht, was hier in kürzester Zeit geleistet wurde. Die Küche beispielsweise wurde praktisch komplett umgebaut, sie wirkt hell und freundlich und ist mit den modernsten Geräten ausgerüstet. Im Treffpunkt wurden neue Fenster installiert, der neue Farban-

strich wirkt erfrischend und die raffinierte Beleuchtung ist genial. Die sanitären Anlagen wurden total erneuert und erweitert. Man muss jetzt nicht mehr bei Veranstaltungen «Schlange stehen», wenn viele diese Örtlichkeiten aufsuchen. Für Behinderte steht nun auch eine Toilette zur Verfügung.

Verschiedene weitere Installationen sind bemerkenswert: Die Solaranlage auf der Turnhalle, die überdachten Veloständer, die Umkleieräume für gross und klein. Susanne Monsch zeigte mir all dies mit einem gewissen Stolz und sie kann auch wirklich mit der Leistung der vielen beteiligten Firmen, dem Architektenteam und wohl auch mit sich selber zufrieden sein. Gemeindepräsident Peter Matzinger fand bei seiner abschliessenden Dankesrede jedenfalls sehr anerkennende Worte für alle Beteiligten und insbesondere für die Projektleiterin, die mit einer schönen Orchidee gewürdigt wurde. ■

Werner Bärtschi



# CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23

Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**DAS FACHGESCHÄFT**

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

## Einladung zur Schulgemeindeversammlung



Für die SSR

Markus Bänninger

**Mittwoch, 9. Dezember 2009,**  
20.00 Uhr im Singsaal des  
Sekundarschulhauses in Rickenbach

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Voranschlag  
2010 und Festsetzung des Steuerfusses auf 22 %
3. Abnahme Bauabrechnungen  
Schulhaus Bungert
3. Allfällige Anfragen gemäss § 51  
des Gemeindegesetzes
4. Bekanntmachungen

Nach der Versammlung werden Vertreter der Gemeinde Bertschikon über die geplante Gemeindefusion mit Wiesendangen und deren möglichen Auswirkungen auf die Sekundarschule Rickenbach informieren.

Die detaillierte Einladung für die Versammlung wird Ende November in die Haushaltungen verteilt werden.

Anschliessend an die Versammlung laden wir die Besucher zu einem Apéro im Foyer des Sekundarschulhauses ein. ■

## Zusätzliche schulfreie Tage für Schülerinnen und Schüler

Primarschulpflege  
Dinhard



*Primarschulpflege Dinhard*

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes bringt viele Neuerungen. Vieles steht in den nächsten Jahren noch aktuell an, zum Beispiel die Integration der Schüler mit besonderen Bedürfnissen, Arbeiten mit Schulprogrammen und Leitideen, Einführung der Schüler- und Elternmitwirkung sowie die weitere Gestaltung der Tagesstrukturen.

Die Bildungsdirektion gewährt allen Schulen zusätzliche unterrichtsfreie Tage für interne Weiterbildungs- und Entwicklungsarbeiten. Für unsere Primarschule inkl. Kindergarten werden wir in diesem Schuljahr als dritten Block folgende Tage zur Arbeit an der Umsetzung nutzen:

**Dienstag, 6. April bis Freitag, 9. April 2010**

Da diese 4 Tage nach Ostermontag angesetzt sind, ergibt sich eine ganze Ferienwoche. Die Primar- und Oberstufe von Rickenbach planen ebenfalls, diese 4 Tage für die Weiterbildung einzusetzen.

**Ferienplan Schuljahr 2009/2010**

<b>2009</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 17.08.2009</b>		
	Herbstferien	Sa 03.10.2009	bis	So 18.10.2009
	Schulsylvester	Fr 18.12.2009		
	Weihnachtsferien	Sa 19.12.2009	bis	So 03.01.2010
<b>2010</b>	Schulanfang	Mo 04.01.2010		
	Fasnachtsmontag	Mo 22.02.2010	<i>liegt in den Sportferien</i>	
	Sportferien	Sa 20.02.2010	bis	So 07.03.2010
	Osterfreitage	Fr 02.04.2010	bis	Mo 05.04.2010
	<b>zusätzliche Ferientage</b>	<b>Di 06.04.2010</b>	<b>bis</b>	<b>Fr 09.04.2010</b>
	1. Mai	Sa 01.05.2010		
	Auffahrtbrücke	Do 13.05.2010	bis	So 16.05.2010
	Pfingsten	Sa 22.05.2010	bis	Mo 24.05.2010
	Heuferien	Sa 29.05.2010	bis	So 13.06.2010
	Sommerferien	Sa 17.07.2010	bis	So 22.08.2010

**Schulkapitel** (nachmittags)

Do 12.11.2009

Di 18.05.2010

**Besuchstage** (vormittags)

Mo/Di 02./03.11.2009

Mi/Do/Fr 21.–23.04.2010

jeweils 8.00 bis 11.40 Uhr

jeweils 8.00 bis 11.40 Uhr

Kapitel gelten auch für die Kindergärten.

**Ferienplan Schuljahr 2010/2011**

<b>2010</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 23.08.2010</b>		
	Herbstferien	Sa 09.10.2010	bis	So 24.10.2010
	Schulsylvester	Do 23.12.2010		
	Weihnachtsferien	Fr 24.12.2010	bis	So 09.01.2011
<b>2011</b>	Schulanfang	Mo 10.01.2011		
	Sportferien	Sa 19.02.2011	bis	So 06.03.2011
	Fasnachtsmontag	Mo 14.03.2011		
	Osterfreitage	Fr 22.04.2011	bis	Mo 25.04.2011
	1. Mai	So 01.05.2011		
	Heuferien	Sa 28.05.2011	bis	So 12.06.2011
	Auffahrt in Ferien			
	Pfingstmontag(anschliessend an Ferien)	Mo 13.06.2011		
	Sommerferien	Sa 16.07.2011	bis	So 21.08.2011

**Schulkapitel** (nachmittags)

Do 11.11.2010

Di 17.05.2011

**Besuchstage** (vormittags)

noch offen

Kapitel gelten auch für die Kindergärten.





### Ferienplan Schuljahr 2011/2012

<b>2011</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 22.08.2011</b>		
	Herbstferien	Sa 08.10.2011	bis	So 23.10.2011
	Schulsylvester	Fr 23.12.2011		
	Weihnachtsferien	Sa 24.12.2011	bis	So 08.01.2012
<b>2012</b>	Schulanfang	Mo 09.01.2012		
	Fasnachtsmontag	Mo 27.02.2012		<i>liegt in den Sportferien</i>
	Sportferien	Sa 18.02.2012	bis	So 05.03.2012
	Osterfreitage	Fr 06.04.2012	bis	Mo 09.04.2012
	1. Mai	Di 01.05.2012		
	Auffahrtbrücke	Do 17.05.2012	bis	So 20.05.2012
	Heuferien	Sa 26.05.2012	bis	So 10.06.2012
	Pfingsten in Heuferien			
	Sommerferien	Sa 14.07.2012	bis	So 19.08.2012
	<b>Schulkapitel</b> (nachmittags)	<b>Besuchstage</b> (vormittags)		noch offen
	Do 17.11.2011			

Kapitel gelten auch für die Kindergärten.

### Ferienplan Schuljahr 2012/2013

<b>2012</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 20.08.2012</b>		
	Herbstferien	Sa 06.10.2012	bis	So 21.10.2012
	Schulsylvester	Fr 21.12.2012		
	Weihnachtsferien	Sa 22.12.2012	bis	So 06.01.2013
<b>2013</b>	Schulanfang	Mo 07.01.2013		
	Sportferien	Sa 16.02.2013	bis	So 03.03.2013
	Fasnachtsmontag	Mo 18.02.2013		<i>liegt in den Sportferien</i>
	Osterfreitage	Fr 29.03.2013	bis	Mo 01.04.2013
	1. Mai	Mi 01.05.2013		schulfrei
	Auffahrtbrücke	Do 09.05.2013	bis	So 12.05.2013
	Pfingsten	Sa 18.05.2013	bis	Mo 20.05.2013
	Heuferien	Sa 25.05.2013	bis	So 09.06.2013
	Sommerferien	Sa 13.07.2013	bis	So 18.08.2013
	<b>Schulkapitel</b> (nachmittags)	<b>Besuchstage</b> (vormittags)		noch offen

Kapitel gelten auch für die Kindergärten. ■



## Dankeschön für die Erweiterung des Skateparks!

Für alle Beteiligten:

Yanick Gehrig und David Schindler  
6. Klasse, Dinhard

Viele Leute werden sich fragen, wie es überhaupt zu diesem Projekt gekommen ist. Wir sind eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die gerne ihre Freizeit auf dem Skatepark verbringen. Wir schätzen es sehr, dass es überhaupt zu einem eigenen Skatepark in einem kleinen Dorf wie Dinhard gekommen ist.

Leider machten sich immer wieder ein paar Probleme bemerkbar, wie z.B. die Autos, welche oft vor dem

Eingang der Turnhalle auf dem Skatepark parkierten und uns so unsere Anlaufbahn nahmen. Deshalb haben wir uns gedacht, wir fragen den Gemeinderat an, ob es möglich wäre, den Skatepark zu erweitern.

Innerhalb unseres Projektnachmittags in der 5. Klasse schrieben wir einen Brief. Glücklicherweise hat der Gemeinderat uns wahrgenommen und Kontakt mit uns aufgenommen. Nachdem wir mit dem netten Gemeindeschreiber Herr Schmid gesprochen haben, haben wir zuerst nicht wirklich daran geglaubt, dass sie auch nur einen Teil des Projekts

durchführen würden. Herr Schmid wollte unsere Anliegen an den Gemeinderat weiterleiten. Beim zweiten Treffen waren Mitglieder aus dem Gemeinderat anwesend und wir durften unsere Wünsche äussern.

Der Gemeinderat beschloss mit Pfosten den Rand des Skatepark abzugrenzen. So können die Autos nicht mehr vor dem Eingang der Turnhalle parkiert werden. Wir können nun die Anlage voll nutzen.

Wir möchten uns deshalb noch einmal bei dem Gemeinderat und der ganzen Gemeinde Dinhard bedanken. ■



## Advent in der Primarschule Dinhard

Dagmar Sommer

Obwohl wir alle noch die verschiedenen Herbststimmungen geniessen, haben die Vorbereitungen für die Adventszeit schon begonnen.

Seit einigen Jahren schon verwandelt sich der Erker im neueren Schulhausteil während der Weihnachtszeit in ein Adventsfenster. Dieses Jahr möchten wir unseren «Adventskalender» wieder neu gestalten. Bald werden alle Klassen eifrig am Basteln sein, damit jeden Tag ein Teil des Fensters frisch geschmückt bewundert werden kann.

Auch die Fenster des alten Schulhausteils glänzen in der Adventszeit in ganz speziellem Licht. Wenn die Schülerinnen und Schüler nachmittags das Schulhaus verlassen, zünden sie jeweils die Kerzen an und stellen diese in die «Sternensäcke», die sie letztes Jahr gebastelt haben. Wenn der Wind nicht allzu fest bläst, erstrahlt das Schulhaus in sanftem, weihnächtlichen Glanz.

Auch dies ist bei uns schon zur Tradition geworden: Jeden Dienstag- und Donnerstagmorgen, nach der kleinen Pause um 8.55 Uhr, treffen sich alle Schülerinnen und Schüler im

Eingang beim Adventsfenster und singen dicht gedrängt ein paar Weihnachtslieder. Manchmal spielen uns auch mutige Instrumentalisten ein Weihnachtslied auf ihrem Instrument vor. Wenn Sie einmal mit uns diese weihnächtliche Viertelstunde verbringen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen.

Wir Lehrpersonen freuen uns, wenn wir Sie mit unserer Weihnachtsdekoration erfreuen können und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne, nicht allzu stressige Weihnachtszeit und frohe Weihnachten. ■



## Schule im Wald

*Gabriela Büttiker*

Im Waldschulzimmer lernen – so hiess das Motto in einer Septemberwoche für die Kinder der zweiten und dritten Klasse. Jeden Morgen zogen die 25 Schülerinnen und Schüler in den Wald, wo ein Stammabschnitt als Stuhl, der Waldboden als Tisch diente. Da wurde mit Kopf, Hand und Herz gearbeitet: aus Höl-

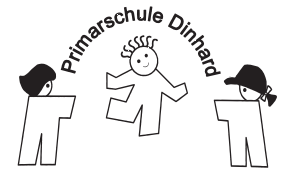
zern, die in rauen Mengen herumlagen, entstanden Flosse, Waldxylophone, Hütten für die Kinder und Hütten für die Zwerge samt den dazugehörigen Wegen und Brücken.

Die Kinder lernten, wie ein Wald entsteht und warum der Wald für unsere Luft wichtig ist. Die Namen vieler Bäume und Büsche konnten an Ort und Stelle gelernt werden. Da es auch in der Waldschule eine grosse

Pause gab, kam das Spielen nicht zu kurz.

Von der Schatzsuche über die Pirsch nach Tierspuren bis zum Barfussparcours – es war eine tolle Woche.

An dieser Stelle danke ich nochmals herzlich allen Fachlehrerinnen und Eltern, die mitgeholfen haben, diese Woche zu realisieren. ■



## Unsere Bibliothek in Zahlen

Für das Bibliotheksteam  
 Sylvia Jenni

### Auf 140 qm<sup>2</sup> haben wir:

- 1'200 Erwachsene Medien, aufgeteilt in 800 Bücher 130 Hörbücher 120 Zeitschriften und...
- 1'500 Jugendmedien 800 Bücher 350 Comic 180 Hörbücher 50 Gesellschaftsspiele...
- 1'200 Kindermedien 550 Bücher 125 Comic 70 Hörbücher 60 Spiele 80 Computerspiele und...
- 240 Filme für Jung und Alt

### Alltägliches

Während 240 Std auf 120 Tage verteilt, öffnen wir unsere Türen für die Bücherausleihe.

5 Bibliotheksmitglieder leihen in dieser Zeit bis zu 10'000 Medien aus. Was wäre eine Bibliothek ohne Leser?

Es besuchen uns regelmässig 290 Erwachsene und 120 Jugendliche und Kinder.

Ebenfalls wird unsere Bibliothek auch von den 6 Lehrern mit ihren Schülern rege genutzt.

### Ausleihen in Zahlen

Bis zu 70 Ausleihen haben die Hörbücher von den «Drei???» und der Comic Reihe «Lucky Luke» Mindestens 35mal ausgeliehen wurden:

- Lila Lila  
 Martin Suter – Schweizer Autor
- Fremde Hände  
 Petra Ivanov – Krimi
- Die wilden Fussballkerle  
 Joachim Masannek – Jugendbuch-Reihe
- Die drei ??? Kids  
 In der Geisterstadt – Kinderbuch-Reihe

### Ausleihen 2009

Das Buch «Giftnapf» von Paul Wittwer mit 13 Ausleihen ist das meist ausgeliehene Buch im Jahr 2009.

Bei den Jugendlichen macht «Harry Potter und der Gefangene von Azkaban» das Rennen. Es wurde 9mal mit nach Hause genommen.

«Im Schatten des Vulkans» von der Baumhaus-Reihe liehen unsere jüngsten Leser 10mal aus.

### Einkauf 2009

Total 450 Bücher, Sachliteratur, Comic Hörbücher, DVD, Spiele und Zeitschriften wurden für alle Altersgruppen eingekauft.

### Eine Auswahl unser frisch eingekauften Medien, die uns in 6 Länder führen

- Strahlend schöner Morgen  
 James Frey, Amerika – Roman
- Ein schöner Ort zu sterben  
 Malla Nunn, Südafrika – Krimi
- Der Verlorene letzte Ball  
 Jacaues Roubaud, Frankreich
- Das Schönste was ich sah  
 Asta Scheib, Italien – Biografie
- Die hässlichste Frau der Welt  
 Margrit Schriber, Europa – 19. Jahrhundert
- Die Welt summt in b-Moll  
 Mari Strachen, Wales/England

### Unsere Öffnungszeiten über die Festtage

Montag

21.12 und 28.12.2009

die Bibliothek ist geöffnet

Donnerstag

24.12. und 31.12.2009

die Bibliothek ist geschlossen ■



## Neuigkeiten und Bewährtes von der Sek. Seuzach



Sekundarschule Seuzach

*Erich Balzli*

Dieses Schuljahr sind sehr grosse Klassen, die Einführung des sonderpädagogischen Konzepts und Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse ein wichtiges Thema an der Sekundarschule. 27-er Klassen und Turnabteilungen in gleicher Grösse fordern vor allem unsere jüngeren noch unerfahrenen Lehrpersonen. Zudem benötigen fünf Kinder aus unterschiedlichen Kulturen einen intensiven Deutschunterricht, um sich bei uns integrieren zu können.

Auf der andern Seite gibt es viele Maturanden, die verunsichert vor der Wahl einer Studienrichtung stehen. Warum also nicht einmal an einer Schule schnuppern und als Praktikant oder Praktikantin eingesetzt werden, um den Schulalltag kennen zu lernen? Von rund einem Dutzend

Bewerberinnen und Bewerbern hat die Schulpflege und Schulleitung Nadia Canonica gewählt, um während eines Jahres die Lehrpersonen zu unterstützen.

Die Arbeit ist vielfältig: Sie wird den Turnlehrern assistieren, wird einzelne Schülergruppen im Sprachunterricht betreuen, damit die Fachlehrerin effizienter mündlich arbeiten kann, sie wird aber auch Handarbeitslehrer unterstützen, vor allem wenn es darum geht, den ausländischen Jugendlichen etwas zu erklären. Zudem wird sie in der Aufgabenstunde eingesetzt und in geringerem Masse auch administrative Arbeiten ausführen.

Selbstverständlich bleibt die Klassen- und Unterrichtsverantwortung bei den ausgebildeten Lehrkräften. Diese setzen Nadia Canonica dort ein, wo es für die Unterrichtsqualität sinnvoll ist.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, gehört der 15 km –, resp. 6,5 km – Lauf bereits der Vergangenheit an. Wie immer im Herbst zeigen die Seuzacher Sek.Schülerinnen und -Schüler, dass sie fit sind und laufen zusammen mit hoffentlich vielen Eltern um die Wette. Erstaunt hat mich letzte Woche eine junge Winterthurerin gefragt, ob denn so etwas immer noch möglich sei. Die läuferische Ausdauer sei doch überhaupt nicht mehr gefragt bei vielen Jugendlichen. Ich verwies auf die grosse Motivationsarbeit der Turnlehrpersonen, auf die Tradition in unserem Dorf und darauf, dass die Seuzacher, Welsiker, Hettlinger und Dägerler halt eben doch etwas anders seien, als der Rest der Welt.

Herzlichen Dank allen, die diese Veranstaltung mittragen, denn auch das Aussergewöhnliche hebt die Qualität einer Schule. ■

[www.matzinger.ch](http://www.matzinger.ch)

Ihr Fach-Team für alles Elektrische

**Matzinger**



**Elektro-Technik  
8474 Dinhard**

Peter Matzinger 8474 Dinhard Im Winkel 8 Tel. 052 338 11 22 [info@matzinger.ch](mailto:info@matzinger.ch)

# WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?

**MEREDIAN**

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

## Ein Team mit neuen Gesichtern geht auf Reisen



Sekundarschule Seuzach

*Erich Balzli*

30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sekundarschule Seuzach trafen sich zu ihren beiden zur Tradition gewordenen Teambildungstagen, um gemeinsam ein Stück Unterwallis kennen zu lernen. Am Freitag erkundeten sie mit zwei Fachkräften vor Ort das mittelalterliche Städtchen Saillon, besuchten den kleinsten Rebberg der Welt, der dem Dalai Lama gehört und trotz der 3 kümmerlichen Reben sehr viele Flaschen Wein erbringt, die jährlich für einen guten Zweck versteigert werden. Der wunderschöne Aussichtspunkt ist übersät mit mehr oder weniger geistreichen Sprüchen bekannter Persönlichkeiten, die diesen Rebberg besucht haben, perfekt geeignet für eine Französischlektion. Eine besonders hübsche Kostprobe dazu: «J'ai

crié sur cette colline: la vie est méchante. L'écho m'a répondu... Hé...chante...»

Später erzählte ein Winzer einer aufmerksamen Lehrer/innengruppe viel Interessantes über Rebsorten, Anbaumethoden und Eigenheiten der Walliser. Dabei durften diese den köstlichen Rebsaft auch probieren.

Eine zweite Gruppe nutzte das Thermalwasser im Bad von Saillon, die einen für ihre persönliche Fitness, die andern um sich gemeinsam zu erholen.

Am Samstag stand die sportliche Ertüchtigung auf dem Programm. Das ganze Team wanderte rund 1000 Höhenmeter hinauf nach Ovronnaz. Besonders spektakulär war die Hängbrücke, die nach dem bekannten Falschmünzer Farinet benannt wird, weil dieser in der von der Brük-

ke überspannten Schlucht ums Leben kam. Dieser Falschmünzer soll 20 Rappenstücke gegossen haben, deren Qualität besser war, als jene der offiziellen Münzen aus Bern. C. F. Ramuz hat sich dieser schillernden Persönlichkeit aus dem vorletzten Jahrhundert angenommen und eine Geschichte geschrieben.

Diese Wanderung ermöglichte viele Kontakte und Gespräche, welche vor allem die neuen Lehrpersonen sehr zu schätzen wussten.

Erstaunlich für alle Teilnehmer war, dass noch niemand diese reizvolle Gegend besucht hatte. Für Deutschschweizer scheint das Wallis unterhalb Visp aufzuhören. Schade, denn das weite Tal mit den Obstkulturen, die zum Teil recht steilen Hänge mit den Rebbergen und die Dörfer bilden eine harmonische Einheit, für die sich eine Reise lohnt. ■



## Bericht von den Seniorenferien im Schwarzwald



*Hanni Beeler, Rickenbach*

Die Freude war gross, als am 21. September 09 alle beisammen waren und die Ferien beginnen konnten. Mit 27 Personen und zwei Kleinbussen ging die Fahrt Richtung Schaffhausen. Unsere Fahrer mieden die Autobahn und fuhren uns durch verschiedene Dörfer, so gab es schon auf der Anfahrt viel Sehenswertes zu bestaunen. An einem abgelegenen Ort ging es über die Grenze in den Schwarzwald. Sogar zwei deutsche Zöllner waren in dieser Einöde anzutreffen. Aber ohne Probleme ging es nach einem Mittagessen auf der Mittleren Alp weiter zum Ferienort.

Im Laufe des Nachmittags kamen wir im Schwarzwaldhotel Ruhbühl in Lenzkirch an. Auf der sonnigen Terrasse wurden wir mit einem Apéro begrüsst. Dann bezogen wir unsere Zimmer und nahmen das erste Nachtessen zu uns. Anschliessend gab es eine Andacht. Das Wochenthema von Pfarrer Jürgen Terdenge aus Dinhard war «Geduld und Güte». Seine Gedanken haben zu manchem Gespräch und zum Nachdenken angeregt. Nach den lehrreichen Worten wurde das abendliche Treffen jeweils mit Gesang und Gitarrenbegleitung beendet. Weiterhin wurde dann noch gemütlich zusammengesessen, auch der Jass kam nicht zu kurz.

Am Dienstagvormittag ging es in den Ort Lenzkirch, am Nachmittag ins Kurhaus zum Uhrenmuseum mit einer Führung. Herr Fritsche vom Schwarzwaldverein verstand es, uns mit interessanten Ausführungen die Geschichte und die Gegenwart von Lenzkirch nahe zu bringen. Bei einem kleinen Stadtrundgang zeigte er uns unter anderem einen interessanten modernen Brunnen auf dem Marktplatz.

Am Mittwoch ging es zunächst nach Donaueschingen am Rand des Schwarzwaldes, dann fuhren wir weiter nach Blumberg. Dort erwartete uns eine alte dampfbetriebene Museumsbahn, wegen der kurvenreichen Streckenführung «Sauschwänzlebahn» genannt. Die Fahrt von Blumberg nach Weizen und retour dauerte gut 1 1/2 Stunden und führte durch zahlreiche Tunnel und über mehrere Viadukte.

Am Donnerstag fuhren wir zum Feldberg. Diejenigen, die gut zu Fuss waren, wanderten auf den Gipfel. Die anderen bleiben am Fuss des Feldbergs und besuchten das Naturschutzzentrum.

Weiter ging dann die Fahrt an den Titisee. Dort unternahmen wir eine Rundfahrt mit dem Schiff, unterbrochen von einer Pause im Hotel Alemannenhof. Bei herrlicher Aussicht auf den See und die umliegenden Berge wurden wir mit Schwarzwäldertorte und Kaffee verwöhnt.

Am Freitag war das Städtchen St. Blasien unser Ziel. Beim Betreten des Doms klang uns schon die Orgelmusik entgegen. Nach diesen schönen Klängen führte uns Herr Schwarz durch das beeindruckende Gebäude. Nach Mittagspause und Spaziergang durch den Ort ging es wieder in Hotel zurück.

Nach dem Lädlele in Lenzkirch besuchten wir am Samstag das «Wohnhaus» von Dr. Brinkmann aus der Schwarzwaldklinik, es ist das «Heimatmuseum Hüsli» in Grafenhausen. Zum Mittagessen ging es dann weiter in den Schwarzwaldgasthof Tannenmühle, einem grossen Betrieb mit Forellenzucht, Kleintierzoo, Kinderspielplätzen und Mühlenmuseum. Die vielen Cars zeigten die Beliebtheit dieses Ortes bei den Gästen.

Am Sonntag war dann das Erntedankfest im Gemeindesaal in Lenzkirch, zu dem wir im Gottesdienst herzlich begrüsst wurden. Neben der Predigt und einigen Beiträgen des Chores gab es einige spezielle Aktionen für Kinder. Es war eine besinnliche Feier, die sich auf den Dank an Gott für alle Ernteerträge konzentrierte. Nach dem Gottesdienst waren alle zum Suppenmittag eingeladen. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung, einige fuhren noch in den Ort Schluchsee, um die moderne katholische Kirche zu besichtigen.

Am Montag gab es nach dem Verpacken unserer Habseligkeiten nochmals eine Schlussandacht und schon war es Zeit, sich zu verabschieden. Nach einer erlebnisreichen Woche in einer guten Gemeinschaft erreichten wir dann gegen Mittag wieder die Heimat.

Zum Schluss noch ein herzlicher Dank an das Organisationsteam (Gusti Clivio, Fredi Meili, Jürgen Terdenge und Nelly Wolfer) für die schönen Stunden in dieser Seniorenferienwoche. ■



## Fiire mit de Chliine

### Das Fiire-Team

Was der dumme Esel des Samichlaus anstellt – das können alle Kinder und ihre Begleitpersonen beim Fiire mit de Chliine im Advent erfahren.

Wieder um einen Esel geht es dann Fiire mit de Chliine zu Weihnachten. Der Esel Jonas erlebt die Weihnachtsgeschichte.

Herzlich eingeladen zu diesen gottesdienstlichen Feiern sind wieder alle Kinder bis zum Kindergartenalter am **Freitag, den 04. Dezember** und am **Freitag, den 18. Dezember** jeweils um 9.30 in der Kirche Dinhard.

Diese Gottesdienstfeiern für die Kleinsten aus dem Dorf sind ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder.

Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensein im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch. ■



Ref. Kirchengemeinde  
D i n h a r d



## Veranstaltungskalender vom 03.12. bis 30.01.2010



**Zur Information:** Oekumenische Anlässe sind eventuell schon auf dem Veranstaltungskalender der ref. Kirchgemeinden aufgeführt

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
Dezember	Donnerstag	03.	6.00	Rorate anschliessend Zmorge	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	03.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oekum. Singen	Gemeindestube Zentrum Oberwis
	Donnerstag	03.	20.00	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrreizentrum St. Stefan, Wiesendangen
	Samstag	05.	10.00	«Fiire mit de Chliine» oek. Kleinkinder-Gottesdienst	Ref. Kirche Seuzach
	Sonntag	06.	10.00	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit SchülerInnen der 5. Klasse	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	10.	6.00	Rorate anschliessend Zmorge	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	10.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oekum. Singen	Gemeindestube Zentrum Oberwis
	Freitag	11.	19.30	Adventsfeier des Frauen- und Männerverein mit Gottesdienst	Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Mittwoch	16.	19.30	Buss-/Versöhnungsfeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	17.	6.00	Rorate anschliessend Zmorge	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	17.	16.30	«Fiire mit de Chliine» oek. Adventssingen	Ref. Kirche Seuzach
	Sonntag	20.	17.00	Krippenspiel mit den 3. KlässlerInnen anschliessend Wienerli und Brot	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Donnerstag	24.	22.30	Christmette mit Musik anschliessend Beisammensein	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Freitag	25.	10.00	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Musik	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Freitag	25.	14.30	oek. Weihnachtsgottesdienst	AZiG
Donnerstag	31.	18.00	oek. Silvester-Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Seuzach anschliessend Apéro	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach	
Januar	Freitag	01.	17.00	Neujahrsgottesdienst	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	03.	10.00	Sternsinger Aussendegottesdienst anschliessend Sternsinger-Apéro	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Sonntag	10.	10.00	oek. Gottesdienst zum Jahrsbeginn für Neuzugezogene und Behörden anschl. Apéro	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarrreizentrum St. Martin Seuzach
	Sonntag	17.	15.00	oek. Segnungs- und Salbungsgottesdienst	Alterszentrum im Geeren Seuzach
	Dienstag	19.	20.00	Vortragsreihe	Zentrum Oberwis
Samstag	30.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettling	



## 10 Jahre Pfarrer in St. Martin Seuzach

Für die ganze Kirchgemeinde  
Guido Hayoz, Präsident



Im Mai 1999 hat die Kirchgemeindeversammlung Felix Reutemann zum Pfarrer für die Pfarrei St. Martin Seuzach gewählt. Am 5. Dezember 1999 hat er seinen Dienst angetreten.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich einiges verändert. Die Pfarrei, die Angebote und Dienste sind gewachsen. Zusätzliche Mitarbeitende konnten zur Unterstützung der vielfältigen Arbeiten in der Seelsorge angestellt werden.

Du Felix verstehst es, unser Pfarreileben lebendig zu gestalten und

zu bewahren. Als Seelsorger leistest du unschätzbare, wertvolle Dienste, nicht nur bei uns in der Pfarrei, sondern auch in der Kirchgemeinde und in der Ökumene. Viele Menschen hast du zur Mitgestaltung des Pfarreilebens animiert und sie bei ihrer Arbeit aktiv unterstützt. Es gelingt dir auch immer wieder, junge Erwachsene für einen Dienst in der Pfarrei zu gewinnen.

Bewährt hast du dich auch als Hauswart und Bauleiter. Gibt es einmal überraschend Schnee, greifst du zur Schaufel, damit die «Wege zum Herrn» für alle Gottesdienstbesucher gefahrlos begangen werden können. Oder geht irgendwo das Licht aus, kommt deine Jugenderfahrung aus dem elterlichen Elektroinstallationsgeschäft voll zum Tragen. Und jetzt, beim Pfarrhausanbau, kennst du jeden Handwerker. Als Hilfsbauleiter entgeht dir nichts. Deinen Respekt auf der Baustelle hast du dir mit Kompetenz verdient. Auch das ist eine Art von Seelsorge, die du pflegst.

Ja, der Dienst als Seelsorger ist dir wichtig. Nichts ist dir zu viel. Lieber stellst du deine eigenen Bedürfnisse zurück. Einen deiner wenigen Wünsche versuchen wir – wenn immer möglich – zu respektieren: Deinen wöchentlichen Reitabend freizuhalten. Beim Ausritt mit Freunden in der Natur oder in der Halle, hoch zu Ross wie der Hl. Martin, kannst du abschalten und auftanken.

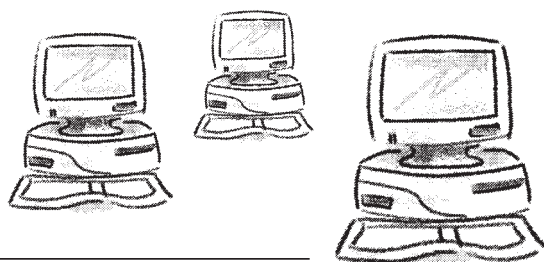
Lieber Felix, wir – die Mitglieder der Pfarrei St. Martin und der Kirchgemeinde – danken dir für dein engagiertes Wirken in den vergangenen 10 Jahren. Wir wünschen uns, mit dir als unser Seelsorger ein weiteres Stück auf unserem Lebensweg gehen zu dürfen. Dazu bedarf es deiner guten Gesundheit und Gottes Segen. Das wünschen wir dir von Herzen!

Nach dem Gottesdienst vom 6. Dezember werden wir mit dir auf das Jubiläum anstossen! ■



büsser informatik  
EDV-OUTSOURCING

Im Winkel  
8474 Dinhard  
Telefon 052 / 338 11 11  
Fax 052 / 338 11 12  
e-mail info@buesser.ch  
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.

## Flurnamen: was bedeuten sie?



Heiko Hammann

Flurnamen sind seit vielen Jahrhunderten bekannt und auch heute haben sie noch grosse Bedeutung. Im «Brockhaus» heisst es: «Flurnamen bezeichnen einzelne Flurteile, Parzellen, im weiteren Sinne Quellen, Flüsse, Wälder, auch Lagen. Sie enthalten oft ebenso wie die Ortsnamen altes Sprachgut, das von der geografischen, siedlungsgeschichtlichen und völkerkundlichen Forschung benutzt wird». In heutiger Zeit werden die betriebsspezifischen Flurnamen mit Kataster-Nummern ergänzt, aber nach wie vor im zuständigen Notariat festgehalten.

Mich haben Flurnamen immer fasziniert, da sie vieles über die jeweiligen Grundstücke oder Strassen aussagen. In unserem Dorf gelten heute die Flurnamen, die nach der Uebersichtsarbeitung 1990–1996 und der damaligen Waldzusammenlegung festgelegt wurden. Verantwortlich war und ist dafür das Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich. Eine Arbeitsgruppe, auch mit einem Vertreter unseres Gemeinderates, befasste sich mit diesen Arbeiten. Sie wurde auch als Nomenklatur (Zusammenstellung, System von wissenschaftlichen Fachausdrücken) bezeichnet. Verschiedene alte Namen wurden gestrichen und durch neue ersetzt. Eigentlich schade, da teilweise urchige Feldbezeichnungen wie beispielsweise «Blüttler-Parzelle» (bei der Gemeindegube) in ein nichtssagendes «Opfiker-Loch» umbenannt wurden. Die alte Bezeichnung «Blüttler-Parzelle» war doch ein erfrischender Name, der viele Interpretationen zulies.

### Wir haben studiert und gelacht

Ich habe mich mit zwei alteingesessenen Dinharder Landwirten über die Bedeutung der Flurnamen unterhalten.



Es sind dies Hermann Peter vom Sunnehof und Jakob Weilenmann aus Welsikon. Wir haben während rund drei Stunden alte Übersichtspläne (z.B. 1935) studiert und versucht, die vielen Namen zu deuten, unsere Fantasie spielen zu lassen, nachgedacht und auch immer wieder gelacht. Die nachstehenden Beispiele sind nicht immer 100%ig richtig, aber in den meisten Fällen doch wahrheitsgetreu.

### 11 Flurnamen-Beispiele

#### «Seewisen»

Eine grosse Fläche in Eschlikon, die früher verschiedene Weiher enthielt. Galt als eher schlechtes Landwirtschaftsland.

#### «Weiher und Riet»

Bezeichnung für Gebiete, die früher sumpfig waren. Die Namen wurden nach der Melioration (fertig 1932) beibehalten.

#### «Hämmerli»

Eine Hügelzone zwischen Vordergrüt und Ausserdinhard. Heisst heute Altikerstrasse.

«Sandacker» (Richtung Tannenhof)  
Einige Parzellen mit sandigen Böden. Für frühere Verhältnisse recht gutes Ackerland.

#### «Böse-See»

Bei Eschlikon. Eher sumpfiges Gebiet, das als heimtückisch und gefährlich galt.

#### «Tüfelchuchi» (Ausserdinhard)

Ein Nebelgebiet mit gespenstigen Nebelschwaden. Heisst heute «Ibruch».

#### «Marktwalder-Schürli»

Kein Flurname, sondern Besitzername. Steht in der Parzelle «Oberloch»

#### «Giselstuden» (Welsikon)

Grossflächige Parzelle mit dem Landwirtschaftsbetrieb Schmid. Wir haben keine Deutung für diesen Namen gefunden. Vielleicht altes Rodungsgebiet (Studen)?

#### «Mörderhölzli» (oberhalb Vordergrüt)

Hier wurde anfangs des letzten Jahrhunderts ein junges Mädchen auf dem Heimweg von Rickenbach ermordet. Den Namen gibt es heute nicht mehr, doch ist er immer noch vielen bekannt.

#### «Choleweg» und «Pünteweg» (Ausser-Dinhard)

Früher befand sich dort ein Kohle-Pflichtlager der Firma Kübler. Zudem wurden hier bis vor wenigen Jahren «Pünten» (kleine Gartenflächen) mit viel Sorgfalt und Liebe gehegt und gepflegt.

#### «Schueholz»

Gebiet sah auf der Karte wie ein Schuh aus. Heisst heute «Längeren».

**«Altwingerten»**

Name kommt von Rebberg. Das ganze heutige Gebiet Altwingerten, Steinbuelstrasse und Schibenstrasse war früher ein einziges Rebbaugebiet.

**«Quellengrund»**

Dort befand sich vor der Erschliessung als Wohngebiet eine Quelle im Privatbesitz. Den Brunnen inkl. Quellenwasser gibt es heute immer noch.

**«Riedmühle»**

Früher ein grosses Sumpfbereich mit vielen Wasserläufen. Das Wasser wurde benutzt, um eine Getreidemühle anzutreiben. Die Mühle ist nach wie vor funktionsfähig. In Dinhard gab es damals noch eine zweite Mühle, die «Hubermühle». Sie wurde nach dem Einzug der Familie Uhlmann stillgelegt. Den «Mühleweiher» gibt es noch.

**«Pfeibuck»**

Buck oder Büel ist die frühere Bezeichnung für Hügel. Was «Pfei» bedeutet, haben wir nicht herausgefunden.

**«Ruschepass»**

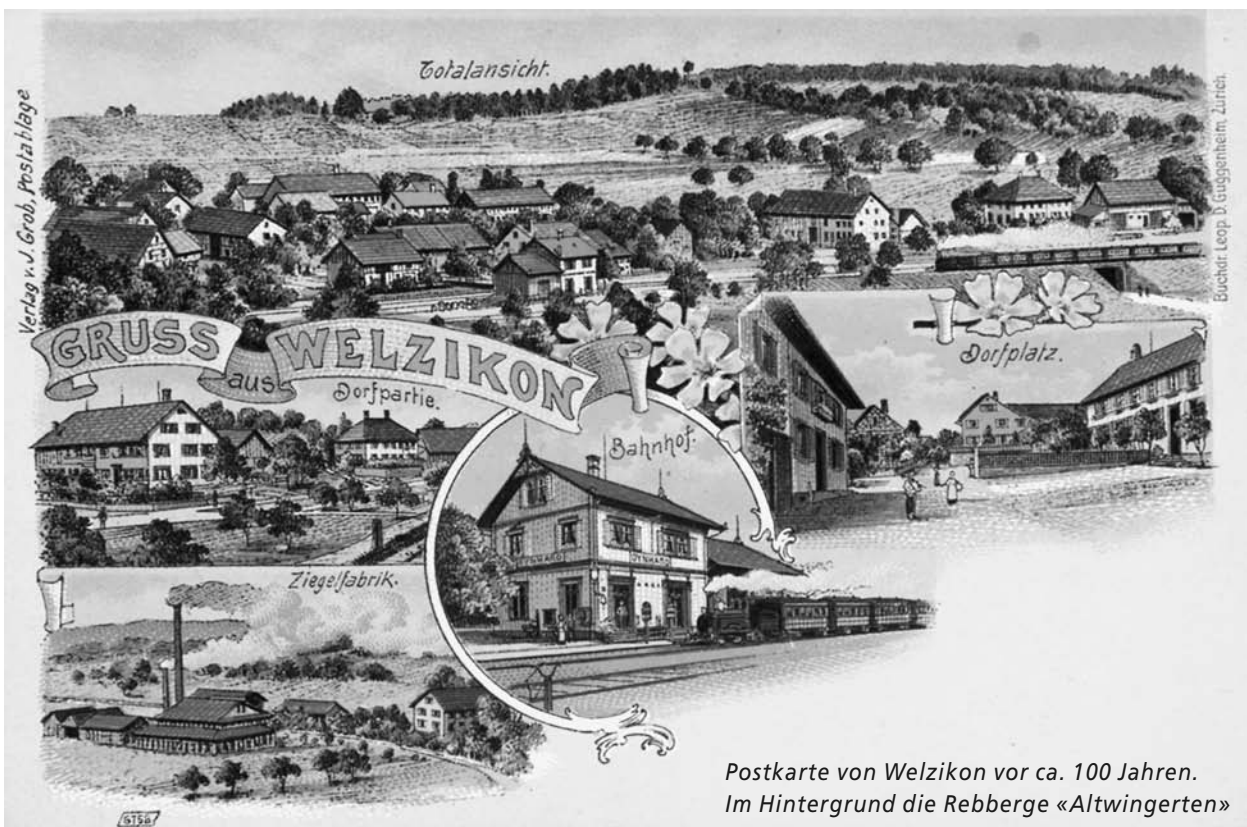
Diese Bezeichnung findet man auf keiner Karte, doch ist sie im Volksmund wohlbekannt.

Der Ruschepass liegt auf der Strecke Eschlikon – Berg, nahe beim Bucherweiher. Der Name ist vielleicht auf das Rauschen der Bäume beim Bucherweiher zurückzuführen. Eine andere Deutung sagt, dass Spätheimkehrer mit einem kleineren oder grösseren Rausch hier einen idealen Schleichweg benutzten.

Soweit unsere Beispiele. Wie bereits angedeutet: Ob alle unsere Interpretationen 100%ig stimmen, können wir nicht garantieren. Aber so ganz verkehrt sind sie sicher auch nicht. Wenn eine Leserin oder Leser

konkretere Angaben hat, sind wir auf der Redaktion dankbar für einen entsprechenden Hinweis. Vielleicht – vermutlich in weiter Ferne – wird ja einmal eine Chronik über unsere Gemeinde verfasst. Dann wäre das Kapitel «Flurnamen» ja bereits etwas vorbereitet.

Auf jeden Fall machte es uns viel Freude – Hermann Peter, Jakob Weilenmann und mir – etwas in die Flurnamenwelt einzutauchen. Meinen beiden Gesprächspartnern herzlichen Dank dafür. ■



Postkarte von Welzikon vor ca. 100 Jahren.  
Im Hintergrund die Rebberge «Altwingerten»

Wunderschöne Herbststimmung  
aufgenommen am 27.10.2009,  
von Franz Kleinser.  
Schafe auf dem Hügel in der  
Büelstrasse Kurve. Im Hintergrund,  
Grüt im Nebel.



## Festliche Adventsmusik: «Freut euch und jubiliert»

DINERTER  
CHOR



Ruedi Elmer

**Zu musikalischen Leckerbissen in der Vorweihnachtszeit laden der Gemischte Chor Wiesendangen und der Dinerter Chor an drei Abenden ein: am Samstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, in der Kirche Dinhard, am Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr, in der katholischen Kirche in Wiesendangen.**

Die Konzerte des Gemischten Chors Wiesendangen und des Dinerter Chors unter Leitung ihres gemeinsamen Dirigenten Georg Pfister haben Tradition. Zusammen mit den Projektsängerinnen und -sängern sind es etwa 60 Stimmen. Das ergibt einen Klangkörper von beachtlichem Potenzial. Als Solisten wirken diesmal neben der Wiesendanger Chorsängerin Regina Steinberger (Alt) die drei Musikstudenten Catriona Bühler (Sopran), Tamas Henter (Tenor) und Matthias Arthur Ebner

(Bass) mit, die über die Konzertagentur der Zürcher Hochschule der Künste verpflichtet werden konnten. Dazu gesellt sich ein stattliches Ensemble von elf Instrumentalisten, mit bewährten Kräften aus der näheren Umgebung, die schon bei früheren Konzerten und Operettenaufführungen engagiert waren.

Wer zum Stress der Vorweihnachtstage etwas Distanz gewinnen möchte, wird beim Besuch der Adventskonzerte in Dinhard und Wiesendangen erleben, dass Musik Balsam für die Seele ist. «Ich wollte einen Strauss binden mit abwechslungsreichen adventlichen Werken, die sowohl den Zuhörern als auch den Sängern Freude bereiten», sagt Dirigent Georg Pfister. Eingängig und volksnah sollte das Programm sein. Dieses spannt nun einen grossen Bogen vom Barock über die Frühklassik bis zur Neuzeit und setzt zwei Schwerpunkte. Zunächst mit Georg Philipp Telemanns (1681–1767) be-

liebter Weihnachtskantate «Machet die Tore weit», zum Abschluss dann mit der romantischen Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempter (1819–1871), die dank ihres festlichen Charakters und ihrer Melodik im süddeutschen Raum weite Verbreitung gefunden hat. Ergänzt wird das Programm durch weitere musikalische Rosinen. Dazu gehören «Freut euch und jubiliert» und «Virga Jesse floruit», zwei weihnächtliche Einlegesätze aus dem Magnificat von Johann Sebastian Bach (1685–1750), das Weihnachtskonzert für Flöte, Streicher und Orgel von Michel Corrette (1709–1795), das berühmte «Caro mio ben» von Tommaso Giordani (1733–1806), das zeitgenössische Hirtenlied «Shepherd's Pipe Carol» des Engländers John Rutter (1945), «Transeamus» von Josef Ignaz Schnabel (1767–1831) und die Sinfonia aus der C-Dur-Messe von Georg Augustin Holler (1744–1814). ■





Im Treffpunkt Schulhaus Dinhard

Verbringen Sie mit uns einen vergnügten Nachmittag mit einigen Lottorunden und gemütlichem Zusammensein.

Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei. Für Getränke ist gesorgt.

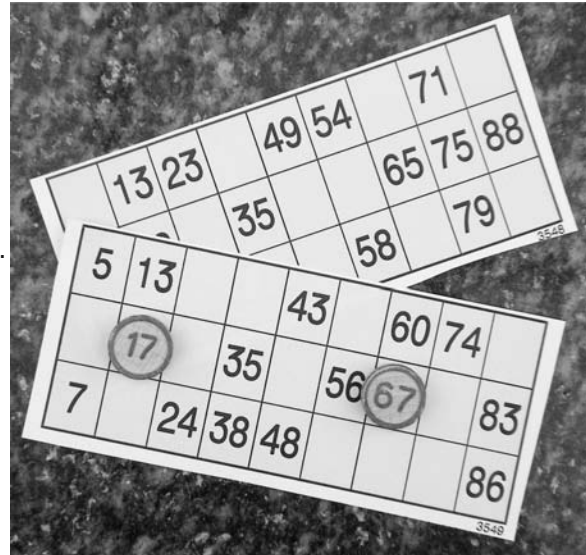
**Beginn 14.15 Uhr**

Allfällige Rückfragen: Sam Spahn 052 336 15 49

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihren Besuch  
Sämi Spahn, Dora Truninger, Gusti Clivio, Marlies Hobi

## LOTTO – BINGO

Mittwoch, 25. November 2009



Donnerstag, 14. Januar 2010, 14.15 Uhr

## Vom Bodensee zum Genfersee

Regula Clivio zeigt Bilder von ihrer Wanderung über Stock und Stein

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihren Besuch  
Sämi Spahn, Dora Truninger, Gusti Clivio, Marlies Hobi

## SENIORENNACHMITTAG

im Treffpunkt



## Sind Sie fit für den Winter?

### Frauenriege

Die Frauenriege bietet für Sie ein bunt gemischtes Programm an: Gymnastik, Linedance, verschiedene Spiele, aber auch Pilates. Ebenso wichtig ist es für uns, nach dem Turnen gemütlich zusammen zu sitzen oder gemeinsam eine Reise zu unternehmen.

Interessiert? Schauen Sie einfach mal rein oder rufen Sie uns an.

### Trainingszeiten:

#### Turnen

Mittwoch, 20.15 – 21.30 Uhr,  
Sporthalle

#### Gymnastik

Donnerstag, 17.30 – 18.30 Uhr  
alte Turnhalle

#### Volleyball

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr  
Sporthalle

### Kontaktpersonen:

#### Turnen

Jana Schindler  
Büelstrasse 45  
8474 Dinhard  
Tel. 052 336 10 69

Gabriela Gnoinski  
Ebnetstrasse 26  
8474 Dinhard  
Tel. 052 336 11 31

#### Volleyball

Käthi Peter  
Neuwies  
8474 Dinhard  
Tel. 052 336 10 85

## Reise ins Land des Witzes

### Theres Menzi

Am dritten Tag des Herbstmonats Anno Domini MMIX packte eine wackere Schar Weiber aus dem Rebland jenseits von Vitodurum ihre sieben Sachen und machte sich auf in die ferne Stadt Turicum.

Menschen aus aller Herren Länder strömten in Scharen zum stattlichen Schauhaus der Eidgenossenschaft herbei und staunten über die dort präsentierten Kostbarkeiten.

Auch unsere Pilgerinnen leisteten getreulich ihren Zoll und baten um Einlass. Er wurde ihnen gewährt und so wurden sie unter kundiger Führung einer dort ansässigen Edeldame durch die altehrwürdigen Gänge geleitet. Sie wurden Zeugen eines grossen Schatzes an scherzhaften Gemälden, lebendig gewordenen Bildern und eingemachten Tönen,

wie sie die Welt noch nie gesehen, geschweige denn gehört hat.

Ein Holzschnitt aus jener Zeit belegt eindrücklich, wie ernst die Frauen aus Thynhart das Studium des Witzes betrieben. Es wird zwar gemunkelt, dass sich gar manche da und dort ein Lächeln nicht verkneifen konnte, was aber nicht urkundlich belegt ist.

Einige machten sich hernach auf und davon, sei es zum örtlichen Markt und ins Nachtleben Turicensis; Einzelheiten dazu sind leider nicht mehr auffindbar. Andere wiederum kamen ihren gesanglichen Pflichten in den heimatlichen Gefilden nach. Der weitaus grösste Teil der fidelen Gruppe aber machte sich über das reichhaltige Mahl in den hohen Hallen des Knotenpunktes der eidgenössischen Eisenbahnen her.



Noch bevor die Kirchturmuhre zu Thynhart zum zwölften Mal geschlagen hatte, trafen die fröhlichen Weiber gesättigt und wohlbehalten wieder am heimischen Herd ein und sanken kurze Zeit später in einen traumreichen Schlaf. Da und dort konnte man, wenn man genau hinhörte, noch ein leises Kichern vernehmen.

## Kinderflohmarkt

### *Frauengruppe Dinhard*

Am 16. September 2009 hat unser traditioneller Kinderflohmarkt stattgefunden.

Es wurde gefeilscht und geplaudert.

Jedes Mal ein toller Nachmittag für Gross und Klein. ■





## Behördenwahlen 2010

*Leo Schmid, Präsident SVP*

Die SVP Dinhard bemüht sich auch im nächsten Frühjahr bei der Erneuerung der Gemeindebehörden eine aktive Rolle zu spielen. Wie in den vergangenen Jahren ist es uns auch diesmal ein Anliegen, die freierwerbenden Ämter mit fähigen und willigen Personen zu besetzen.

Die Vorbereitungen haben wir bereits gestartet und auch die ersten Sitzungen und Gespräche geführt. Auch haben sich bereits die ersten Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt.

Dass die Wahlen in Dinhard geordnet und strukturiert ablaufen ist uns ein wichtiges Anliegen. So sprechen wir uns auch mit anderen Organisationen ab, damit auf unnötige

Kampfwahlen verzichtet werden kann. Das heisst aber auch, dass wir nicht nur innerhalb der eigenen Partei Kandidatinnen und Kandidaten suchen, sondern auch viele Personen anfragen, die parteilos, politisch neutral aber auch von anderer politischer Gesinnung sind.

Für uns ist es vor allem wichtig, dass sich Personen zur Verfügung stellen, welche die hohe Lebensqualität, die wir in Dinhard geniessen, erhalten wollen und bereit sind, für unsere schöne Gemeinde Verantwortung zu übernehmen.

Die offiziellen Kandidatinnen und Kandidaten werden in der nächsten Dinerter Zytig vorgestellt. Wir sind Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns Ihre Anliegen mitteilen. ■

## «Villa Durchzug»



*Petra Neher*  
*Vizepräsidentin*

Im Januar 2010 ist es wieder soweit: Das Volkstheater Chrebsbach präsentiert im Zentrum Oberwis sein neues Lustspiel «Villa Durchzug». Zurzeit proben wir zweimal pro Woche, um Ihnen nach dem Neujahr einen amüsanten Abend zu bieten. Zusammen mit bekannten Gesichtern steht dieses Jahr auch wieder ein neuer junger Schauspieler auf der Bühne, der unser Ensemble zum ersten Mal unterstützt. Einmal mehr führt Erwin Leimbacher die Regie. Er inszeniert «Villa Durchzug» so, dass das Stück mit viel Witz und vielen Verwechslungen für beste Unterhaltung sorgen wird.

### Zum Stück:

Philipp und Georg, beide verheiratet, sind langjährige Freunde. Zur Arbeit fährt Philipp täglich mit dem Bus 49, in welchem er eines Tages die reizende Mit-Passagierin Susi trifft. Diese lässt sein Herz so sehr entflammen, dass er sofort mit ihr zusammen ziehen will. Das findet Georg gar keine gute Idee, denn sein Freund hat sich ausgerechnet sein eigenes Nachbarhaus als Liebesnest ausgesucht!

Wir heissen Sie herzlich willkommen in der «Villa Durchzug» und freuen uns auf Ihren Besuch.

**Première ist am Samstag 16. Januar 2010 um 20.15 Uhr im Saal des Zentrum Oberwis in Seuzach.**

### Weitere Vorstellungen:

So	17.01.2010,	15.15 Uhr
Fr	22.01.2010,	20.15 Uhr
Sa	23.01.2010,	20.15 Uhr
So	24.01.2010,	18.15 Uhr
Do	28.01.2010,	20.15 Uhr
Fr	29.01.2010,	20.15 Uhr
Sa	30.01.2010,	20.15 Uhr
So	31.01.2010,	15.15 Uhr.

Billett-Reservationen nehmen wir gerne telefonisch 052 335 10 42 oder per Mail [emhartmann@bluewin.ch](mailto:emhartmann@bluewin.ch) entgegen. Natürlich sind auch Theatergutscheine erhältlich.

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.volkstheater-chrebsbach.ch](http://www.volkstheater-chrebsbach.ch)

■



# Einladung zum Jassabend

Sie sind herzlich eingeladen, am Jassabend des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal teilzunehmen! Spiel und Spass stehen im Vordergrund und auch Nicht-Gewerbler, Freunde und Bekannte aus der Umgebung sind eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Wann: Samstag, 21. November 2009**

**Zeit: 20.00 Uhr**

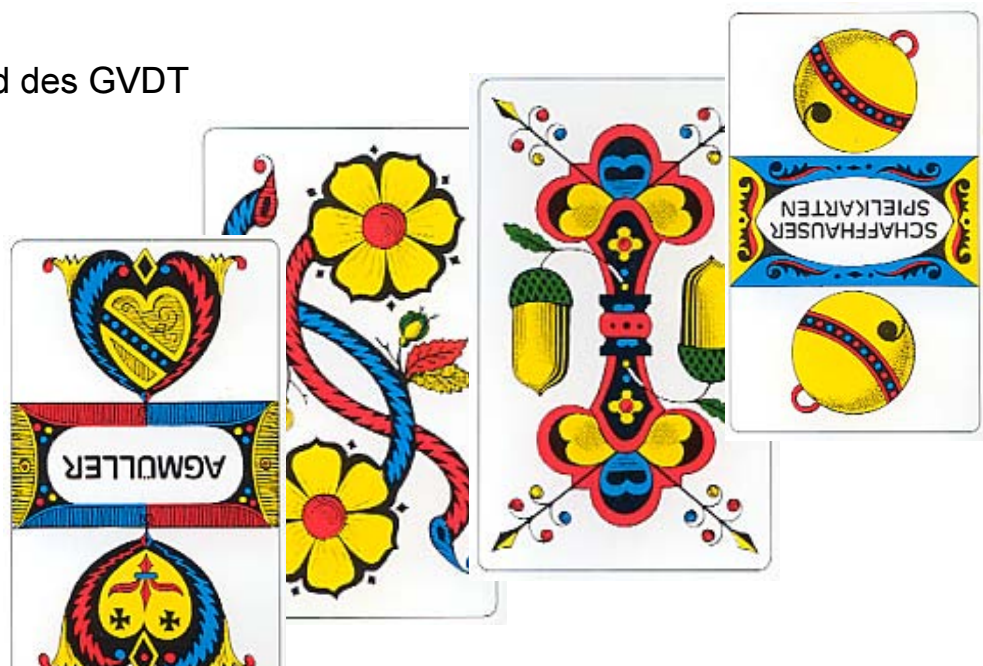
**Wo: Treffpunkt im Schulhaus Dinhard**

**Jeder Spieler erhält einen Preis**

gejasst wird im Partnerschieber, ohne Einsätze  
eine kleine Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank

Wir freuen uns auf einen tollen Abend und wünschen allen „guet Jass“!

Der Vorstand des GVDT



## Gewerbehöck GVRU und gvdt



Heiko Hammann

Wir leben ja in einer Zeit der Abkürzungen und doch wissen wohl die Wenigsten, was die obigen Buchstabenzusammensetzungen bedeuten. Hier die Auflösung:

GVRU = Gewerbeverein Rickenbach und Umgebung

GVDT = Gewerbeverein Dinhard – Thurtal

Am Freitag, 30. Oktober 2009 fand ein Gewerbehöck beider Vereine erstmals gemeinsam statt und zwar in der Werkstatt von Näf Tief- und Gartenbau/LADAG AG in Dinhard. Es waren mehr als 50 Gewerbler (KMU) anwesend und es wurde ein interessanter und gemütlicher Abend.

Ruedi Etzensperger stellte den besuchten Betrieb in einer kurzen und prägnanten Rede vor.

Der Gründer Werner Näf baute ab 1954 den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb kontinuierlich zu einem der grössten Lohnunternehmen in der Region aus. Er hatte viele Erfahrungen bei seiner Weiterbildung in Dänemark und Schweden sammeln können und war von den fort-

schriftlichen arbeits- und betriebswirtschaftlichen Verhältnissen in diesen Ländern begeistert. 1961 kaufte er bereits den ersten Mähdröschler. Mit der Zeit vergrösserte sich der Betrieb bedeutend und neben dem Lohnunternehmen (LADAG AG) wurde der Sektor Näf Tief- und Gartenbau immer wichtiger.

Lohnarbeiten werden von der Saat bis und mit Ernte durchgeführt und zwar für alle wichtigen Kulturen. So werden beispielsweise ca. 25'000 Tonnen Zuckerrüben geerntet und die sechsreihigen Zuckerrübenvollernter sind oft mehr als 15 Stunden pro Tag im Einsatz. Für alle Arbeiten braucht es eine exakte Planung und hohe Flexibilität der Verantwortlichen.

In der eigenen Werkstatt werden die teils sehr teuren Maschinen gepflegt und repariert.

Das Lohnunternehmen LADAG AG hat in der Region einen ausgezeichneten Ruf und die hohe Kundentreue ist ein guter Beweis dafür.

Im Winter übrigens ist die LADAG AG für die Gemeinde im Winterdienst tätig. Da sind dann nicht nur die landwirtschaftlichen Kreise für die LADAG-Arbeit dankbar.

Das zweite grosse Standbein des Unternehmens ist Näf Tief- und Gartenbau. Es werden in der weiteren Umgebung von Dinhard alle Tiefbauarbeiten (Baugruben, Graben für Leitungen usw.), Umgebungs- und Gartenarbeiten usw. durchgeführt. Der Kundenstamm reicht von Privaten, der SBB bis zu den Gemeinden und dem Kanton Zürich. Es ist ein sehr vielseitiger Betrieb und die 10 Mitarbeiter gelten alle mehr oder weniger als Generalisten.

Kantonsrat Peter Uhlmann äusserte sich zu verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Fragen. Er schilderte seinen Werdegang und erzählte von seinen Erfahrungen im kantonalen Parlament.

Der Gewerbehöck wurde mit einem feinen Essen abgeschlossen. Die vielen Diskussionen an den Tischen lassen darauf schliessen, dass solche Anlässe auch für den Gedankenaustausch wertvoll sind. Die gemeinsame Durchführung der Veranstaltung durch die beiden Gewerbevereine darf als Erfolg gewertet werden. ■



Ihr **Fachmann** für eine umweltfreundliche,  
reibungslös funktionierende und  
kostengünstige **Heizung**.

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

**TINNERHEIZUNGEN**  
8472 Seuzach

**NAEF**

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +  
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch

- **Tiefbau**
- **Werkleitungsbau**
- **Gartenbau / Unterhalt**

**Verkaufe...  
...suche!**

Einfamilienhaus  
Mehrfamilienhaus  
Eigentumswohnung  
Bauland

*zuverlässig  
fair  
kompetent*



immoMARTI  
Immobilien  
Michael Marti  
052 338 11 44  
www.immomarti.ch



**BAUSPENGLEREI**  
**PETER BEER**  
SANITÄRE  
ANLAGEN

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon  
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach  
Telefon + Fax: 052 335 23 96  
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei  
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen  
Bad- und Küchenumbauten  
Reparatur-Service  
Boilertentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrspüler



**www.erb-san.ch**

**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

## Natur und Vogelschutzverein Dinhard

### Lernen Sie die Vogelwelt unserer Region kennen!

**Ein Einführungskurs für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren über einheimische Vögel. Keine Vorkenntnisse erforderlich!**



*Was sind das für verschiedene Enten auf dem See?  
Wo nistet eigentlich der Eisvogel?  
Wieso trommelt der Specht nur im Frühling?  
Kreist dort ein Bussard oder ein Milan?*

**Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr werden Sie im Laufe des Kurses erhalten.**

Gemeinsame Kursorganisation mit unseren Nachbarvereinen Rickenbach, Altikon und Bertschikon

#### **Wer kann teilnehmen?**

Personen, die sich für die einheimische Vogelwelt interessieren und sich ohne Druck und grossen Aufwand Grundkenntnisse zu diesem Thema aneignen möchten. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen beschränkt!

#### **Was ist das Ziel des Kurses?**

Am Ende des Kurses können Sie die häufigsten Vogelarten unserer Umgebung nach Aussehen und einige sogar an deren Stimme selbstständig bestimmen. Gleichzeitig werden Sie viel Spannendes über Lebensweise und Verhalten der einzelnen Arten erfahren.

#### **Was kostet mich die Teilnahme?**

Der Kurs kostet Fr. 180.— pro Person (als Vereinsmitglied nur Fr. 150.—); inbegriffen sind die Teilnahme an den 11 Anlässen und sämtliche Kursunterlagen.

#### **Wann und wo finden die 11 Anlässe statt?**

Die *Theorieabende* jeweils am Montag- oder Mittwochabend von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Rickenbach. Die *Exkursionen* finden am darauffolgenden Samstag oder Sonntag statt; Ort und Zeit nach Absprache.

<i>Einführung/Wasservögel</i>	<i>Montag, 08. Februar</i>	<i>Exkursion Samstag, 13. Februar nachmittags</i>
<i>Vögel im Wald</i>	<i>Mittwoch, 24. März</i>	<i>Exkursion Samstag, 27. März morgens</i>
<i>Vögel im Siedlungsraum</i>	<i>Montag, 14. April</i>	<i>Exkursion Sonntag, 18. April morgens</i>
<i>Vögel im Feuchtgebiet</i>	<i>Mittwoch, 05. Mai</i>	<i>Exkursion Samstag, 08. Mai morgens</i>
<i>Vögel im Kulturland</i>	<i>Montag, 10. Mai</i>	<i>Exkursion Sonntag, 16. Mai morgens</i>
<i>Repetition/Kursabschluss</i>	<i>Mittwoch, 26. Mai</i>	<i>(kleine Programmänderungen vorbehalten)</i>

**Die Anlässe werden durch ein motiviertes Team von ausgebildeten Feldornithologen und Exkursionsleitern des Schweizerischen Vogelschutzes Birdlife Schweiz geleitet.**

**Anmeldeschluss: 31. Dezember 2009 mit untenstehendem Talon, telefonisch oder per E-mail bei: Erich Auinger, Altwingerten 20, 8474 Dinhard / Tel. 052/336 10 44 / erich.auinger@bluewin.ch**

Anmeldetalon ornithologischer Grundkurs 2010:

Name/Adresse/(E-Mail): .....

Ich bin Mitglied im Verein: .....  ja  nein (Sie können aber am ersten Kursabend Mitglied werden und dadurch von der Vergünstigung profitieren !)

*Anmeldung / Auskünfte: E. Auinger, Altwingerten 20, 8474 Dinhard, Tel. 052 / 336 10 44 Mail erich.auinger@bluewin.ch  
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; berücksichtigt wird pro Verein in der Reihenfolge der Anmeldungen!*

## Gschänklibaschtle für Chind mit de Jungschi Punto



Für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis 1. Oberstufe bieten wir am **Samstag, 5. Dezember** einen

Geschenke-Bastelnachmittag an!

Viele unterschiedliche Bastelarbeiten stehen für Dich bereit, auch ein Zvieri, eine spannende Geschichte und gute Betreuung werden nicht fehlen.

Auf Dein Erscheinen freut sich das Jungschi Punto Team der Freien Missionsgemeinde (Im Obmann 2, Thalheim).

**Samstag 5. Dezember**  
von 14.00 – 17.15 Uhr

**Treffpunkt:** bei der Getreidesammelstelle Thalheim

**Kosten:** 5.— für Bastelmaterial

**Anmeldung erwünscht!**

**Mail:** [punto@fmg-dinhard.ch](mailto:punto@fmg-dinhard.ch)

**Fon:** 052 337 30 96 (Schink) ■

### VERMISST:

**Wer sucht, der findet. Findest du es nicht, ist es verlorengegangen!**

Seit dem 29. September 2009 vermissen wir den

#### Turnsack

unseres Sohnes. Vor den Herbstferien sollte er den Turnsack nach Hause nehmen doch er war weder im Kindergarten noch in der Turnhalle bzw. Umkleidekabine auffindbar.

- *blauer Turnsack mit orangem Tiger*
- *Inhalt: weisse Hallenturnschuhe (Adidas), rote Turnhose, weisses T-Shirt*

Alles ist mit orangem Namensschild (Joel Bestler) beschriftet.

Bitte melden Sie sich, falls sie ihn finden unter:

Tel: 052/233 67 02 bei Familie Bestler

Besten Dank!



**Ich wasche und/oder  
büggle Ihre Wäsche,  
Herrenhemden etc.  
prompt und zuverlässig**

Maya Müller  
Tel. 052 336 15 53



### Frauengruppe Dinhard

**Wichtige Daten:**

**26. November 2009**  
Kranzen im Treffpunkt



## 5. Dinerter Seifenkistenrennen - Rückblick

*Shanaj, Jungschar Punto*

Der 19. September begann mit feucht nebligem Herbstwetter und all die vielen Helfer rund um den Bahnhof Welsikon brauchten in der Frühe noch warme Jacken. Fleissig wurde die Rennstrecke abgesteckt, Strohballen verteilt, die Festwirtschaft aufgebaut, Speakertisch und Technik installiert und die Startrampe aufgestellt. Für die Zeitmessung mussten viele Meter Kabel vom Start bis zum Ziel abgewickelt werden. Unterdessen trafen die ersten Fahrer mit ihren Kisten ein. Fast alle der angemeldeten Fahrer holten ihre Startnummer ab und begaben sich zum Start. Das Rennen konnte ziemlich pünktlich gestartet werden, das Publikum fehlte aber noch. Erst gegen die Mittagszeit hörte man Anfeuerungsrufe und auch die Festwirtschaft wurde dank den wärmenden Sonnenstrahlen rege benützt. Unermüdliche Chauffeure transportierten die Seifenkisten immer wieder zum Start hinauf. Jeder der 52 Fahrer hatte zwei Läufe zu absolvieren, der bessere zählte für die Wertung. Alle hatten den Plausch, vom Kindergärtner bis zum 70 jährigen Grossvater, der sich auf die Piste wagte! Die Atmosphäre war friedlich – die kleineren Kinder liessen ihre Gesichter schminken oder lieferten sich ein Rennen mit den Gokarts der Jungschar Punto. Anschliessend an das reguläre Rennen durften Probefahrten auf der Rennstrecke gemacht werden. Manch ein Vater oder Geschwister wagte sich in einer Kiste den Hang hinunter, natürlich ebenso angefeuert vom Publikum. Wer weiss, vielleicht ist der eine oder andere nächstes Mal auf der Teilnehmerliste zu finden?!

Während die Herren der Zeitmessung noch mit der Auswertung beschäftigt waren, wurde der Gabentisch vorbereitet. Kinder mit leuchtenden Augen gruppieren sich darum herum. Und endlich – die Rangverkündigung! Was uns vom Jungschiteam ganz besonders freute: Stefanie Schink gewann mit der gelben Flower-Power Jungschikiste in der Kategorie der Erwachsenen! Die Tagesbestzeit wurde ebenfalls von einem Mädchen gefahren!

Ein ganz besonderer Dank gilt: dem OK und den vielen Helfern beim Auf- und Abbau, den Landwirten und den Anwohnern für ihr Entge-

genkommen, Frau Roth, die den ganzen Tag den Rennbetrieb um ihre Wohnung ertragen musste und natürlich auch allen Fahrern, die teilgenommen haben – vielleicht bis nächstes Jahr?! ■



# Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten  
Neubauten  
Altbausanierungen



Müller & Steinmann AG  
Schreinerei  
Kirchgasse 12  
8472 Seuzach  
Telefon 052 335 18 42  
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne

## DRUCKEREI WALDMEIER

SEUZACHLIEDSTRASSE 108  
8474 DINHARD  
TEL. 052 336 15 55  
FAX 052 336 17 22  
DRUCKEREI@WALDMEIER-DINHARD.CH



25 JAHRE

## IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

## Malergeschäft Heinz Böhny



052 336 21 45  
8474 Dinhard  
[www.boehny-farben.ch](http://www.boehny-farben.ch)



Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen

### Shiatsu-Gutscheine. Das ideale Weihnachtsgeschenk!

**Shiatsu fördert das  
generelle Wohlbefinden,  
hilft aber auch bei**

Beschwerden des Bewegungs-  
apparates und der Muskulatur •  
Schlaflosigkeit, nervösen Span-  
nungszuständen • Erschöpfung,  
Niedergeschlagenheit, Burn-out •  
Migräne, Kopfschmerzen •  
Verdauungsbeschwerden • Mens-  
truations- und Wechseljahrs-  
beschwerden

Preis pro Stunde: CHF 110.–  
Die Behandlung wird im Rahmen der  
Zusatzversicherung von den meisten  
Krankenkassen anerkannt. Termine nach  
telefonischer Vereinbarung.



**Carolina Mazenauer**  
Shiatsu-Therapeutin SGS  
Therapienetz Ohringen GmbH  
Schlössli, Ohringerstrasse 130  
8472 Unterohringen  
[www.tnohringen.ch](http://www.tnohringen.ch)  
**Mobile 079 735 82 22**



## Für Eltern von behinderten Kindern mit Epilepsie

Die Mutter eines erwachsenen behinderten Sohnes mit Epilepsie möchte eine Selbsthilfegruppe gründen.

Sie sagt: «Unsere Kinder haben spezielle Bedürfnisse. Sie brauchen uns mehr und länger als andere Kinder und fordern uns Eltern in hohem Ausmass heraus. Die Fragen, mit denen wir uns im Familienalltag mit kleinen, grösseren oder erwachse-

nen Kindern konfrontiert sehen, unterscheiden sich von denjenigen anderer Eltern.

Wer hat das Bedürfnis sich in einer Elterngruppe über die Herausforderung mit unseren (erwachsenen) Kindern auszutauschen?»

Weitere Informationen erhalten Sie beim: SelbsthilfeZentrum Winterthur, Tel. 052 213 80 60. ■



## Klinefelter-Syndrom

Vielleicht stand die Diagnose dieser Chromosomenbesonderheit bei Ihnen schon vor Ihrer Geburt fest. Oder Sie fielen in der Schule durch Lernschwierigkeiten, Antriebsarmut oder andere Anzeichen auf und wurden entsprechend abgeklärt. Andere wiederum sind oft müde oder bekommen keine Kinder. Die genauen Abklärungen haben die Diagnose Klinefelter-Syndrom ergeben.

Bei einem heute 47-jährigen Mann aus Winterthur wurde diese Diagnose bereits 1982 gestellt. Zu gerne hätte er sich mit anderen Betroffenen getroffen. Das Arztgeheimnis verunmöglichte dies aber. Im Jahr 2000 wurde dann der Verein «Kline-

felter-Syndrom Schweiz» gegründet. In diesem Rahmen hatte er erstmals Kontakt zu anderen Betroffenen.

Jetzt möchte er in der Region Winterthur eine Selbsthilfegruppe für Direktbetroffene gründen. In dieser soll es möglich sein

über eigene Ängste, Bedürfnisse und Erfahrungen zu reden

Unterstützung, Verständnis und Ermunterung bei Menschen zu finden, die ähnliche Lebenssituationen aus eigener Erfahrung kennen

medizinisches Wissen auszutauschen.

In der Gründungsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Zentrums begleitet.

Wenn Sie am Austausch mit anderen Betroffenen interessiert sind, erhalten Sie weitere Informationen beim

SelbsthilfeZentrum  
Region Winterthur  
Tel. 052 213 80 60 ■



## Turnreise 2009 der Aktivriege

Kevin Herter

Am Samstag dem 12. September 09 traf sich eine Gruppe von 15 Turnern am Bahnhof Dinhard. Wieder war es Zeit für die alljährliche Turnfahrt. Unser Ziel war das Aletschgebiet. Mit der Bahn fuhren wir durch das schöne Wallis bis nach Betten Tal. Die Seilbahn brachte uns bis zur Bergstation Bettmerhorn. Da es da unterdessen schon 12 Uhr war, genossen wir das Mittagessen im Restaurant mit Sicht auf das ganze Tal. Ausser dem Organisator wusste keiner so recht was uns anschliessend erwarten würde. Auf schmalen Pfaden, über Geröllhalden, ging es zuerst einmal ziemlich steil den Berg hinauf. Mit viel Essen im Bauch hatte da mancher so seine Mühe. Erstes Ziel war das Bettmerhorn (2872 m.ü.M.). Was zuerst wie eine schöne Gratwanderung aussah, stellte sich als auf und ab Wanderung über Felsblöcke und Geröll heraus. Trotzdem gaben die einen schon mächtig Gas um als erste am Ziel zu sein. Bei der Bergstation Eggishorn wurde wieder ein Halt eingelegt. Mit grossem Ab-

stand kamen irgendwann auch die Letzten an. Während sich die einen mit Kartenspielen die Zeit vertrieben, machten die anderen ein Schläfchen und bräunten sich in der Sonne, die vom strahlend blauen Himmel schien. Nach ein paar Stunden packte jeder seine sieben Sachen wieder ein und von nun an ging es nur noch bergab zu unserem Tagesziel der Fiescheralp. Wieder ging ein kleines Wettrennen los zwischen ein paar Turnern wobei ein paar unabsichtlich über einen Umweg ans Ziel kamen. Der Frust darüber, dass sie das Ziel darum nicht als erste erreicht hatten, war aber schnell vergessen. Spätestens als das Abendessen aufgetischt wurde. Das Wandern hatte nämlich grossen Hunger gemacht! Nach dem feinen Dessert wurde es den einen schnell langweilig und man begab sich auf die Suche nach einer Bar, wo wir den restlichen Abend verbringen konnten. Die Bar fanden wir schnell, den Barkeeper nicht. So eröffneten wir sie kurzerhand selber bis, dann schliesslich doch der Wirt auftauchte. Dieser stellte sich als recht freundlich her-

aus und bot uns an, in einer Stunde wieder zu kommen. Natürlich taten wir dies dann auch. Der Abend wurde recht unterhaltsam. Trotzdem überholte einen nach dem andern die Müdigkeit und ging zurück in unser Nachtlager.

Nachdem wir uns am Frühstücksbuffet bedient hatten und noch einige Sachen der letzten Nacht geklärt hatten, gingen wir auf den Weg Richtung Aletschgletscher. Unsere Wanderung führte uns ein rechtes Stück oberhalb des Gletschers entlang. Unser Endziel der Wanderung bildete wiederum die Bettmeralp. Das Mittagessen wurde auf der Sonnenterrasse eingenommen. Allgemein war die Stimmung eher ruhig, da die Wanderung bei manchem ihre Spuren hinterlassen hatte. Auf der Heimfahrt mit der Bahn wurden noch die letzten Essenswaren ausgepackt und alles wurde aufgeteilt. Einen Zwischenhalt gab es noch in Brig, wo wir die Innenstadt erkunden gingen. Um 8 Uhr Abends kamen wir schliesslich alle wieder zu Hause an und manchen packte wohl bald die Müdigkeit und ging schlafen. ■



Talstation



Wanderweg Richtung Bettmeralp



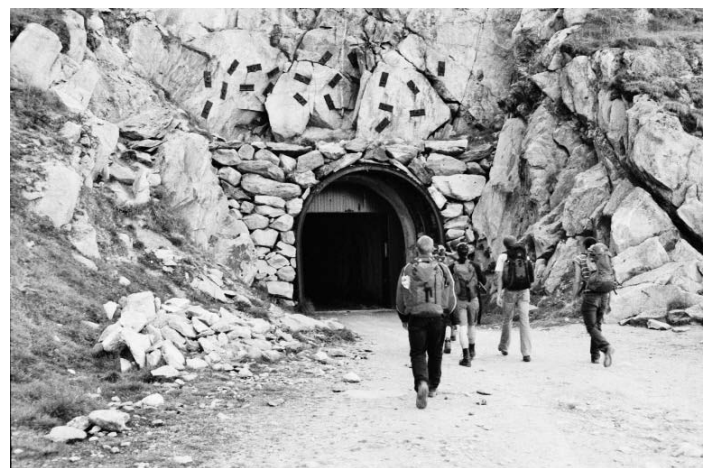
*Aufstieg zum Bettmerhorn*



*Bettmerhorn – Fiescherhorn*



*Hotel*



*Tunnel*



*Rast am Sonntag*



*Aletschgletscher*

# elggerküchenlifting

Neu!  
Schnell &  
günstig

Aus alt...



...wird neu

## Küchenlifting! Wie von Zauberhand: Aus Alt mach' Neu!

**Lifting**  
Der Küchenrenovierer &  
Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**ELIBAG**  
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle  
8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61  
www.elibag.ch

Erleben Sie  
unsere Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

## Der flexible Familienbetrieb in Ihrer Umgebung



Cornelia Müller



Peter Müller



Simone Müller

**Contresa GmbH**

Im Winkel 6  
8474 Dinhard  
052 336 23 45  
www.contresa.ch

## Treuhandarbeiten und Büroadministration

Unser Pauschalangebot ab CHF 800.- im Monat



## Impressionen vom Schlussturnen der Aktivriegen Dinhard am 26.Sept. 2009

Bei schönem Herbstwetter wurde der alljährliche Anlass auf dem Sporthallengelände ausgetragen. 38 Mädchen, 37 Jungs und 20 Turner und Turnerinnen aus der Aktivriege massen sich in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und Geräteturnen. Die beliebten Plauschelementen, wie Eierkochen, Sackhüpfen usw. konnten auch gewählt werden. Viele Eltern unterstützten die Kinder mit ihrem Applaus. Ein Imbiss mit Wienerli und Brot, danach die Rangverkündigung, so schloss der fröhlich gestimmte Samstagnachmittag ab. Weitere Infos über das Riegenleben findet sich unter; [www.tvdinhard.ch](http://www.tvdinhard.ch) Die Rangliste liegt unter der Rubrik /Jugend/ Dokumente. *Andreas Graber Geräteleiter*





## Unsere Profis für alle Sicherheitsfragen.



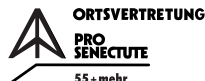
**keypeople.ch** ist eine Kooperation von Firmen,  
die im Bereich Sicherheit und Schliesstechnik führend sind.  
Von A wie Analyse bis Z wie Zutrittskontrolle finden Sie bei  
keypeople.ch alles, was Sie und Ihr Zuhause, Ihre Wohnung,  
Ihr Unternehmen sicher macht.

**Hasler + Co AG**, Rudolf Diesel-Strasse 12, 8401 Winterthur  
Telefon 052 235 33 33, Fax 052 235 33 22, [info@hasler.ch](mailto:info@hasler.ch)

**Spitex-Dienste**

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Krankmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80

**...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft** **052 320 80 80**

**Pro Senectute**

Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
------------------------	--------------	---------------

**Ärzte-Notfalldienst vom 21.11.2009 bis 31.01.2010**

<b>November</b>	21.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	
	22.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	
	28.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55	
	29.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23	
<b>Dezember</b>	05.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
	06.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02	
	12.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00	
	13.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00	
	19.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55	
	20.	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55	
	24.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05	
<b>Heiligabend</b>	25.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20	
<b>Weihnachten</b>	26.	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33	
<b>Stefanstag</b>	27.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20	
	28.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38	
	29.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23	
	30.	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55	
	31.	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55	
<b>Sylvester</b>					
<b>Januar 2010</b>					
	<b>Neujahr</b>	01.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
		02.	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
		03.	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
		09.	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
		10.	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
		16.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
		17.	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
		23.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
		24.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
		30.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
		31.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38

**Wichtig! Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!**

## Agenda

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Zeit, Ort</b>	<b>Wer</b>
19. November	Gemeindeversammlung	20 Uhr, Turnhalle	Gemeinde Dinhard
21. November	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
21. November	Jassabend	Siehe Seite 26	Gewerbeverein GVDT
24. November	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission
25. November	Lotto-Bingo	Siehe Seite 22	Pro Senectute
26. November	Kranzen	14 Uhr, Treffpunkt	Frauengruppe
29. November	Abstimmungen und Wahlen	9–10 Uhr, Gemeindehaus	
30. November	Häckseldienst	Anmeldung mit sep. Flugblatt	
02. Dezember	Schulgemeindeversammlung	20 Uhr, Schulhaus	Sek.-Schule Seuzach
02. Dezember	Wandern		Senioren
04. / 18. Dez.	Fiire mit de Chliine	Siehe Seite 15	Ref. Kirche Dinhard
05. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr beim Werkgebäude	
09. Dezember	Schulgemeindeversammlung	20 Uhr, Singsaal	Sek.-Schule Rickenbach
10. Dezember	Senioren-Nachmittag	14.50 Uhr Treffpunkt	Alterskommission
10. Dezember	Adventsnachmittag	14 Uhr, Klimperkasten	Berg-Dägerlen
17. Dezember	Mittagstisch	Rest. Freihof	Alterskommission
18. Dezember	Schulsylvester		
19. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
19. Dezember	Festliche Adventsmusik	19.30 Uhr, Kirche Dinhard	Chöre Dinhard und Wiesendangen
02. Januar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
06. Januar	Wandern		Senioren
14. Januar	Senioren-Nachmittag	Siehe Seite 22	Pro Senectute
16. Januar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
26. Januar	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission